

Nazca-Linien – das Rätsel jetzt gelöst?

Wilfried Augustin

Im September letzten Jahres hatten wir einen spannenden EFODON-Vortrag in München, den die bekannte Wissenschaftsjournalistin *Viola Zetzschke* hielt und dabei viele faszinierende Bilder aus Peru zeigte. Wir kündigten den Vortrag damals wie folgt an:

Der geheime Code der Bodenzeichnungen von Nazca (Peru) - Eine Reise zu mystischen Orten alter Kulturen

Die Nazca waren Kopfjäger. Ihre Besonderheiten waren sonderbar deformierte Köpfe und bis zu faustgroße Löcher im Schädel, sogenannte Trepanationen.

Ein Weiteres sind bis heute ihre Linien und Bodenzeichnungen in der Nazca-Wüste. Wozu haben Indios die größten Landschaftsbilder der Welt wie ein Puzzle in die trockenste Wüste der Erde gezeichnet? Und wie haben diese Jahrtausende überdauert? Lässt sich der geheime Code der Bodenzeichnungen von Nazca mit modernster Technik knacken? *Viola Zetzschke* gewährte Einsichten in alte Archive und aktuelle Forschung.

Die alten Indios haben schamanische Kraftorte in die trockenste Wüste der Erde gezeichnet. Über 50 Tierfiguren und 1.000 schnurgerade Linien hat die Avantgardistin der Wissenschaft, *Maria Reiche* aus Dresden, völlig auf sich allein gestellt, in Peru entdeckt. Indigenas haben sie in die Pampa gezeichnet. Wissenschaftler wissen inzwischen, wann und wie sie entstanden sind, doch ihr letztes Geheimnis ist noch immer nicht gelüftet. Noch heute geben die Linien und Bodenzeichnungen von Nazca Forschern und Fantasten immer neue Rätsel auf.

Die Autorin und Fachjournalistin *Viola Zetzschke* ist Bauingenieurin und Sachverständige für Schäden an historischen Bauwerken und begleitet Wissenschaftler an geheimnisvolle Orte in Peru und schreibt Reportagen für *National Geographic*, *Spektrum*



der Wissenschaft oder Abenteuer Archäologie. Seit sieben Jahren erkundet sie, welches Vermächtnis die frauenzentrierte Nazca-Kultur hinterlassen hat. Ihre Bilder zeigen die magische Schönheit einzigartiger Landschaften und Orte, die seit Jahrtausenden niemand mehr betreten hat.

Viola Zetzschke lässt sich auf schwierige Fragen ein und enthüllt, was Wissenschaftler herausgefunden haben, aber auch, was sie verschweigen. Ihre Fotos zeigen unbekannte Wüstenbilder, eröffnen unkonventionelle Ansichten und geben der Nazca-Forschung eine neue Perspektive.

Die Bilder waren in der Tat beeindruckend, auch der Bericht über eine interdisziplinäre Erforschung der Linien, an der bekannte Wissenschaftler und Institute teilnahmen. Eine Erklärung jedoch, zu welchem Zweck diese Geoglyphen von den Nazca auf den Erdboden gebracht wurden, konnte auch *Frau Zetzschke* nicht liefern. So

gesehen waren wir natürlich etwas enttäuscht.

Am 6. April 2012 fanden wir jedoch einen Artikel in der Zeitschrift „Junge Freiheit“ in Berlin von einem Autor *Wolfgang Kaufmann*. Der Titel lautete: „*Erich von Däniken* ist widerlegt“. Darin wird eine neue und unserer Meinung nach schlüssige Erklärung für die Nazca-Linien gebracht. Aber lesen Sie im Folgenden den Originalartikel.

„*Junge Freiheit*“ hat uns freundlicherweise erlaubt, den Artikel abzu drucken. Sie können sich den Artikel und auch die Zeitschrift im Internet ansehen unter:

JUNGE FREIHEIT Verlag GmbH
& Co.

Hohenzollerndamm 27 a
10713 Berlin

Tel: (030) 864953-28

Fax: (030) 864953-31

E-Post: renken@jungefreiheit.de
<http://www.jungefreiheit.de>